

- 1 **Abt**, Franz, Liederkomponist, seit 1852 Hofkapellmeister in Braunschweig; 1819—1885.
2 eigh. Musikmanuskripte m. N.: 1) „Fünf Gesänge für vier Männerstimmen . . . der Liedertafel zu Salzburg gewidmet von deren Ehrenmitglieder Franz Abt op. 163.“, Sechsmal signiert. Partitur. Zusammen 9 Seiten in Hochformat. 2) „Vineta. Gedicht von Josef Seiler. Für eine Singstimme mit Pffe. nach dem Männerquartett op. 163 No. 3 v. Franz Abt.“ 3½ Seiten in Hochformat.

Stichvorlagen der 1859 bzw. 1875 bei B. Senff in Leipzig erschienenen Kompositionen. Besprechung: „Signale für die musik. Welt“ XVII, 398. Nr. 3 des Heftes „Vineta“, war einer der erfolgreichsten Männerchöre Abts. — Heyer-Kat. IV Nr. 1124 u. 1126 (S. 505).

- 2 — **16** eigh. Briefe m. U. Braunschweig, 8. Mai 1871—23. Februar 1882; der letzte Brief v. 3. Juli 1884 aus Wiesbaden. Zusammen 31 Seiten 8°.

Briefe an den Schriftsteller Franz Xaver Seidl, von dem Abt zahlreiche Liedertexte vertont hat.

- 3 **Adam**, Adolphe, der Komponist der Oper „Le Postillon de Lonjumeau“; 1803—1856.
Eigh. Musikmanuskript m. N.: neu instrumentierte Teile der Oper „Pierre et Catherine“ in Partitur. Überschrift von Adams Gattin: „Pierre et Catherine — orchestration nouvelle commencée pour l'opéra“, eigh. Datierung am Schluss: „6 août 1843 Ad.“ 18½ Seiten in Querformat.

Die einaktige Oper war zuerst im Februar 1829 in der Opéra comique zu Paris mit gutem Erfolg aufgeführt worden (Fétis I, 15.) Vgl. Heyer-Kat. IV Nr. 540 (S. 284). — Beiliegend ein v. 10. April 1875 datierter eigh. Brief von Adams Witwe Chérie an Mad. Delaharpe, für deren Sammlung das Ms. bestimmt war.

- 4 — Eigh. Brief m. U. [Paris], 22. Februar 1842. 2 Seiten 8°.

An Meyerbeer („Mon illustre Maître“), dem er seine Wünsche und Besetzungsvorschläge für die geplante Berliner Aufführung der Oper „Le roi d'Yvetot“ darlegt. [Die Aufführung erfolgte im Juni 1844; s. Allg. musik. Ztg. XLVI, 490.] — Aus der Sammlung A. Bovet. — Siehe auch Nr. 302 (Briefe an Maillart).

- 5 **Adam**, Louis, der Vater Adolphe Adams, Pianist, von 1797—1842 Klavierlehrer am Pariser Konservatorium; 1758—1848.

Schriftstück m. eigh. Vermerken u. U. [Paris], 14. Dezember 1838. 2 Seiten folio.

Gedrucktes Formular für die Prüfung der Schülerinnen der Pianistinnenklasse des Conservatoire mit 10 eigh. — durchweg günstigen — Testaten Adams in der Spalte „Rapport du Professeur“.

- 6 **d'Albert**, Eugen, Pianist und Opernkomponist („Tiefland“); geb. 1864.

Eigh. Schriftstück m. U. Leipzig, 30. Dezember 1883. 1 Seite qu. 4°.

Widmungsblatt für Louis Kraft, den Besitzer des Hôtel de Prusse in Leipzig. Auf der Rückseite des Blattes eine vom 6. März 1884 datierte Eintragung von Frau Marie v. Bülow geb. Schanzer, der zweiten Gattin Hans v. Bülows:

„Kunst und Natur
Sei auf der Bühne Eines nur;
Wenn Kunst sich in Natur verwandelt
Dann hat Natur mit Kunst gehandelt.“

— d'Albert: siehe auch Nr. 237 [Konvolut].

Auktionskatalog Nachlass Wilhelm Heyer.